Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Arbeit an neuen Zweiglinien.

Regina, 3. Sept. — Nach einer Mitteilung von D. C. Coleman, dem Vizepräsidenten der C. P. R., der eine 10tägige Inspektionsreise durch Saskatchewan gemacht hat, ist die Linie von Cutnife nach Whitford Lake bis Battle River, 46 Meilen, fertiggestellt und in gutem Zustand. In einigen Tagen wird diese neue Strecke in Betrieb genommen werden. Die Tufnell-Prince Albert Zweiglinie ist bis zur Barrier River-Brücke, 75 Meilen von Tufnell, fertig. Die Strecke bis Tisdale wird diese Woche vollendet werden.

Lächerliche Gespensterscherei.

Lundville, 3. Sept. — Leute vom Ituna-Distrikt glauben, daß ein „Geist" bei der Schule von Lundville „umgeht". Er soll sich um Mitternacht in einem Busch zeigen. An jener Stelle soll früher einmal ein Grabstein von einem Indianer gefunden worden sein, den man wegen seiner interessanten Inschrift nach Ottawa schickte, ohne den darunterliegenden Toten zu fragen. Die Abergläubischen meinen, der „Geist" werde zur Ruhe kommen, wenn der Grabstein zurückgebracht werde. — Die Menschheit will wohl nie vernünftig werden.

Am Lachen erkannte man den Mordverdächtigen.

Saskatoon, 1. Sept. — Hans Johnson ist in Battleford verhaftet worden. Er steht, wie im „Courier" schon einmal mitgeteilt, in dem Verdacht, bei Fort Saskatchewan, Alta., seinen Goldsucherkollegen Hugh McDermott ermordet zu haben. Die Polizei erkannte ihn an seinem jodelnden Lachen.

Reitpferd durch Auto überfahren.

Kipling, 1. Sept. — Alec Gall, der südlich von hier wohnt, unternahm einen Ritt, wobei ein Automobil, gelenkt von Clyde La Rose, auf das Pferd fuhr. Herr Gall entkam ohne ernstliche Verletzung, aber sein Pferd hatte einen Schenkel gebrochen und eine Schulter ausgekugelt und verendete 20 Minuten nach dem Unglück. La Rose fuhr, ohne sich nach Gall umzusehen, davon. Doch war er erkannt worden und wurde zu $5 Strafe und den Kosten und zur Ersetzung des wertvollen Pferdes verurteilt.

Des Feuers Macht.

Melville, 2. Sept. — Flammen zerstörten die Garage von Fred Kendal hinter Gus Anweilers Wohnung, wobei ein Ford-Car mitverbrannte. Das Feuer sprang auf Joh. Niebels Barn über, der gleichfalls verbrannte. Schaden $1200 ohne Versicherung.

Eine freigebige Stadt.

Radville, 3. Sept. — Die Gemeinde Radville hat infolge Nichtbezahlung der Steuern eine Anzahl guter „Lots" erhalten. Der Stadtrat hat nun beschlossen, jedem, der sich ein Haus im Werte von nicht weniger als $800 innerhalb 12 Monaten bauen will, eine „Wohnlot" unentgeltlich abzutreten.

Beim Reiten schwer verletzt.

Lumsden, 2. Sept. — Alex McEwen, ein Farmer von hier, liegt in ernstem Zustand auf seiner Farm. Er erlitt schwere Verletzungen, als er sein Pferd, auf dem er ritt, zu seinem brennenden Barn lenken wollte. Das Pferd scheute jedoch und warf ihn ab. Der Brandschaden ist $6000 mit nur $1,800 Versicherung.

Kleines Kind ausgesetzt

Saskatoon, 4. Sept. — In einem kleinen Schuppen hinter dem Generalstore von Brown in Meacham wurde ein wenige Tage altes Kind gefunden, das in Lumpen und in eine Decke gehüllt war. Das Baby war blau vor Kälte und schrie vor Hunger. Von den Eltern hat man keine Spur.

Creamery in Moose Jaw ändert Firma-Namen.

Moose Jaw, 6. Sept. — Die altbekannte Saskatchewan Creamery of Moose Jaw Limited hat ihren Namen auf „Saskatchewan Creamery & Ice Cream Co. Ltd." abgeändert. Diese Aenderung ist am 1. September in Kraft getreten. Die Gesellschaft hat auch jetzt eine Dominion-Charter anstatt der Provinzial-Charter. Das Wachsen der Milchindustrie im südlichen Saskatchewan hat diese Gesellschaft zur Ueberzeugung gebracht, daß mehr Kapital angelegt werden müsse, um dieses immerwachsende Geschäft zu handhaben. Es müssen jetzt Verbindungen mit anderen Ländern angeknüpft werden und dazu gibt eine Dominion-Charter mehr Rechte als eine Charter der Provinz. Der erste Name war ganz lokaler Natur und mußte eine Aenderung des Namens vorgenommen werden, weil sich die Zweigstellen in der südlichen Hälfte der Provinz befinden und nicht nur allein in der Stadt Moose Jaw. Die Gesellschaft mit dem neuen Namen und der Charter ist jetzt in einer besseren Lage, ihre Geschäftstätigkeiten auszudehnen. Wie immer, so ist die Gesellschaft auch jetzt imstande, sich der aufschwingenden Milchindustrie als gemessen zu zeigen.

Korrespondenz.

Golden Spike, 29. August.

Werte Redaktion!

Ich möchte mal etwas von Golden Spike hören lassen. Die Ernte ist in vollem Gange, aber viele Felder sind ganz grün vom zweiten Nachwuchs. So gibt es viele Felder mit Weizen und früh gesäter Gerste. Beim Hafer ist es nicht so schlimm. Die Ernte könnte schon weiter sein, aber wir haben die letzte Zeit ziemlich Regen gehabt, was beim Fruchtschneiden sehr hinderlich ist.

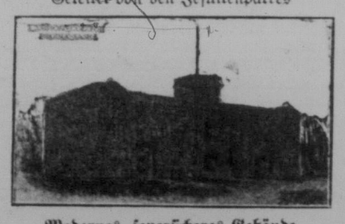
Es wird vielleicht mancher fragen: Wo liegt Golden Spike? Es liegt eine Meile östlich und sechs Meilen südlich von Stony Plain. Ein ganz deutsches Settlement mit gutem Land, mit Kirche und einer öffentlichen Zweigsammelschule. Sollte einer der Leser vielleicht Land zu kaufen wünschen, so würde ich ihm raten, einmal bei uns das Land in Augenschein zu nehmen. Ich bin sicher, daß es ihm gefallen wird.

Valentin Schwepp,
ein Leser des Courier.

CAMPION COLLEGE

Regina, Sask.

Geleitet von den Jesuitenpatres



Modernes, feuersicheres Gebäude

1924—1925

Klassenbeginn am 10. September

Außer der Vorbereitung der Schüler für Zeugnisse erster und zweiter Klasse, Junior und Senior Matriculation oder das erste Jahr der „Arts", hat das College das Recht von der Saskatchewan Universität erhalten, das zweite Jahr der „Arts" vorzutragen.

Man schreibe an: The Rector.

Der Jugendfreund

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch, von der hohen Geistlichkeit und der Presse aufs Wärmste empfohlen, umfaßt zwei Abschnitte — Warnung eines Jugendfreundes vor dem größten Jugendfeind, Winke, die Beherzigung verdienen, weil sie der Verführung und den Jugendsünden entgegenwirken — Die großen Fortschritte in der Medizin und die moderne Behandlungsweise. Die briefliche Behandlung und deren unvergleichlich großer Vorteil bei solchen Personen, die einen Arzt nicht persönlich consultieren wollen oder können — Alt und Jung, Mann und Frau sollten es lesen, weil es Vielen zum Troste, allen aber zur Belehrung und Hinweisung auf den wirklich und wahren Heilweg dient. Preis 25 Cents. Zu senden nur in Currency an die

PRIVATE CLINIC

(Dept. N. G.) 149 East 36th St., New York.

Alberta

Wiederaufnahme der Arbeit in den Kohlengruben.

Edmonton, 3. Sept. — Die Bergleute im Edmonton-Distrikt, die nicht zu den United Mine Workers of America, sondern nur zur Canadian Federation of Miners gehören, sind mit den Grubenbesitzern zu einer Einigung auf ein Jahr gekommen. Demnach wird die Arbeit in den Kohlengruben von Beverly, Clover Bar und Mastay wieder aufgenommen.

Ein Sohn der Wildnis zum ersten Male in der Zivilisation.

Edmonton, 1. Sept. — Der 38jährige Victor Mercredi, der Sohn von Pierre Mercredi, welcher in den letzten 48 Jahren in der Hudsons Bay Faktorei in Fort Chippewyan lebte, hat in seinen 38 Jahren noch keinen Zug, kein Automobil, kein elektrisches Licht, kein Telephon und keine andere Errungenschaft der Zivilisation gesehen. Doch spricht er fließend Französisch, Englisch und zwei Indianersprachen. Nun ist Victor Mercredi zum ersten Male aus der Wildnis in das zivilisierte Leben nach Edmonton gekommen und kann sich nicht genug wundern über all das Neue, das ihm zu Gesicht kommt. Besonders gefallen ihm die Lift-Elevators.

Einbruch in einen Store.

Edmonton, 3. Sept. — McNair Brothers' General Store in Bashaw war das Ziel von Geldschrankknackern, die mit etwa $500 entkamen. Leute, die in der Nähe des Stores wohnen, hörten eine Explosion um 2 Uhr morgens, bemerkten aber nichts. Die zum Einbruch verwendeten Werkzeuge waren im C. N. R.-Schuppen gestohlen worden.

Zwei junge Menschen ertrunken

Calgary, 2. Sept. — Der 23jährige Max Brand und die 21jährige Lena Dolgin ertranken in Bawneß Park, als das Ruderboot, in dem sie fuhren, kenterte.

Ueberfahren und getötet

Edmonton, 2. Sept. — Die 14jährige Marjorie E. McLaughlin wurde beim Radfahren an Jasper Ave. von einem Automobil überfahren und getötet. Der Carlenker, Gavin Breckenridge, wurde verhaftet.

Polizeihund soll Kind suchen.

Calgary, 3. Sept. — Constable A. Batts von der Provinzialpolizei ist mit dem Polizeihund „Rufus" nach Cranbrook abgereist, um die Spur eines im Busch verlorenen Kindes zu suchen.

British Columbia

Spende für Universität.

Vancouver, 1. Sept. — Hon. W. C. Nichol, der Leutnant-Gouverneur von Britisch Columbia, hat für die Universität von B. C. $18,000 gespendet, wovon in den nächsten fünf Jahren tüchtige graduierte Studenten der Universität je $1200 für weiteres Studium an französischen Universitäten erhalten sollen.

$500,000 Brandschaden.

Vancouver, 2. Sept. — Die Schiffsbau-Anlage von J. Coughlan und Söhne brannte vollständig nieder. Das Feuer zerstörte drei weitere Gebäude und ein Schiff. Der Schaden ist etwa $500,000.

Große Hafenprojekte.

Vancouver, 1. Sept. — Es wurde hier bekannt, daß ein Elevator der neuen Panama Pacific Grain Terminals, Ltd., zum Kostenpreise von $500,000 nächstes Frühjahr errichtet wird. Die Robin Hood Mills Ltd. wollen ein Dock und ein Lagerhaus zum Kostenpreise von $250,000 bauen und der Hafen-Board will östlich vom Lapointe Pier Baggerarbeiten vornehmen lassen, die $450,000 kosten werden.

Leichenfunde.

New Westminster, 31. Aug. Eine Leiche wurde hier gefunden, die einen Zettel mit der Aufschrift „George Brown, Box 284, Grand Forks" trug. Nach einem Schreiben stand er wegen Herzschwäche bei dem Arzte Dr. Douglas in Manor, Sask., in Behandlung. Eine weitere männliche Leiche wurde im Fraser Fluß gefunden, wo sie, scheinbar schon 8 Tage lag.

Selbstmord.

Vancouver, 1. Sept. — Die 27jährige Frau Arthur Harrison wurde mit einer Schußwunde im Kopfe tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Sie litt schon einige Zeit an Nervosität und hinterläßt außer ihrem Mann zwei kleine Kinder. Die Familie war letzten April von Saskatoon hierhergekommen.

Vieh und Pferde verbrannt.

Kamloops, 1. Sept. — 29 Stück Vieh und vier Pferde verbrannten, als die Farmgebäude einer Ranch, die E. L. Burgeß gehört, in Flammen aufgingen.

Manitoba

Keine Steuererleichterung.

Winnipeg, 3. Sept. — Hon. F. M. Black erklärte, daß in Anbetracht der vielen Anforderungen für Unterstützungszwecke, in Anbetracht der Abtragung der Fehlbeträge aus früheren Jahren und um die Verluste aus nicht genügend ertragsreichen Unternehmungen zu decken, es der Regierung von Manitoba unmöglich sei, eine baldige Steuererleichterung zu versprechen. Die Zeit sei für eine

Einkommensteuer gekommen, wenn Manitoba vorwärtsschreiten wolle. Als die gegenwärtige Regierung ihr Amt antrat, sei täglich ein Fehlbetrag von $5000 vorhanden gewesen. Dieser Betrag sei auf $2500 vermindert worden. Die Beamtenzahl sei um 200 herabgesetzt und eine jährliche Ersparnis von $200,000 gemacht worden. Die Schuld von Manitoba betrage $17,000,000.

Neues Haus niedergebrannt.

Stony Mountain, 1. Sept. Das neugebaute Haus von Joseph Gilpin, in das die Familie eben erst eingezogen war, brannte vollständig nieder. Versicherung war keine vorhanden. Einige Möbel konnten geborgen werden. Verlust $3000.

Eine strenge Maßregel

Winnipeg, 5. Sept. — Der Stadtrat von Winnipeg hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß alle städtischen Angestellten entlassen werden sollen, wenn sie nicht in der Stadt Wohnung nehmen. Auch die industriellen Betriebe Winnipegs sollen zum gleichen Vorgehen veranlaßt werden. Es wird damit dagegen protestiert, daß Tausende von Leuten, die in Winnipeg beschäftigt sind, in den Vorstädten wohnen.

Ontario

Kein Konflikt zwischen Canada und Rußland.

Ottawa, 4. Sept. — Die canadische Regierung wird keine Anstrengung machen, die Besetzung der Wrangel-Insel durch die russischen Bolschewisten zu verhindern. Wenn eine Regierung sich in diese Sache einmischen kann, dann ist es nur die Regierung von Großbritannien. An die Gerüchte, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Insel für sich beanspruchen will, glaubt man in Ottawa nicht, weil Washington noch niemals eine offizielle Erklärung in dieser Beziehung abgegeben hat. Man nimmt an, daß die Frage der Wrangel-Insel unter Umständen dem Weltverbund unterbreitet wird.

(Die Wrangel-Insel liegt nördlich von Sibirien am Eingang zur Beringstraße.)

Französische Sprache soll in allen Schulen gelehrt werden

Toronto, 3. Sept. — Sir John Willison, der von einer Weltreise von 30,000 Meilen zurückgekehrt ist, hat in einer Rede dahier die französische Sprache als allgemeines Lehrfach für alle canadischen Schulen und Colleges verlangt.

Mord und Selbstmord

Toronto, 4. Sept. — Als Frank Geough von seiner Arbeit zurückkehrte, fand er seine 42jährige Frau und sein siebenjähriges Kind tot im Schlafzimmer, das fest verschlossen war. Drei Gaslampen waren aufgedreht. Die Frau war seitdem ihr neunjähriger Sohn vor einem Jahr von einem Lastauto überfahren worden war, in tiefer Niedergeschlagenheit.

Dorfpolizist wegen Brandstiftung verhaftet.

Streetsville, 2. Sept. — Anthony Leece, der hiesige Dorfpolizist, der gleichzeitig das Rathaus und die Schule zu versorgen hatte, wurde unter doppelter Anklage der Brandstiftung und der Verschwörung mit Gibbons, dessen Haus er anzündete, verhaftet.

Es gibt noch ehrliche Leute

St. Catharines, 3. Sept. — Der 75jährige L. E. Horton, ein Quäker, kam in das Büro des City Clerk und zahlte einen Dollar, den er nach seiner Aussage der Stadt schuldete. Vor 35 Jahren hatte Horton an die Stadt ein Waldstück um $3 verkauft. Später merkte er, daß er $4 erhalten hatte. Nun wollte er auch noch die Zinsen von 35 Jahren für den einen Dollar zahlen. Doch wurde das nicht angenommen.

Senator gestorben.

Ottawa, 3. Sept. — Der konservative Senator, Hon. George William Fowler, ist nach langer Krankheit im Alter von 65 Jahren gestorben.

Quebec

Schwerer Sturmschaden.

Montreal, 2. Sept. — Nach starker Hitze wurden Montreal und Distrikt von einem Gewittersturm heimgesucht, der Telephondrähte zerriß, die elektrischen Drähte abschnitt und durch Blitzschläge mehrere Brände verursachte.

Nova Scotia

Erdbeben.

Yarmouth, 1. Sept. — Mehrere deutlich wahrnehmbare Erdstöße wurden hier wahrgenommen.

Vereinigte Staaten

Wasserflugzeuge mit Radioapparaten helfen der „Rumflotte".

Seattle, Wash., 2. Sept. — Der hiesigen Zeitung „Post-Intelligencer" wird von ihrem Berichterstatter aus Siegel Harbor der Insel Orcas, im San Juan County gemeldet, daß die im Puget Sound befindlichen Schiffe, die Spirituosenschleichhandel treiben, von Wasserflugzeugen, die mit Radioapparaten ausgerüstet sind, von dem Herannahen von Regierungsbooten verständigt werden.

Arbeitslosigkeit im Minneiwesen nahm im Juli zu.

Chicago, 1. Sept. — Nach Angaben der hiesigen Bundes-Reservebank hat die Zahl der in Industrieunternehmungen am 7. Reservedistrikt in der Zeit vom 16. Juni bis 15. Juli um 2.3 Prozent und der Gesamtbetrag der ausgezahlten Löhne um 5.7 Prozent abgenommen. Der stärkste Rückgang in dieser Beziehung wurde im Staate Illinois festgestellt, wo die Zahl der Beschäftigten um 4 Prozent und der Betrag der Lohnauszahlung um 7 Prozent abnahm.

Juwelenraub in Cincinnati.

Cincinnati, O., 2. Sept. — Die „Sterling Jewelry Company" wurde heute von einem einzelnen Banditen, der den allein im Verkaufsladen anwesenden Teilhaber des Geschäftes, James Moore, überwältigte, um Bargeld im Betrage von $500 und um Juwelen im Werte von $860,471 beraubt.

Zwei Armeeflieger bei Absturz getötet.

San Antonio, Tex., 2. Sept. Leutnant Thomas M. Conroy und der Gemeine Gilbertus Artez wurden heute am Kelly-Felde beim Absturz mit ihrem Flugzeug aus einer Höhe von 1500 Fuß getötet.

Korrespondenz.

Youngstown, Ohio, 31. Aug.

Werter Redakteur und werte Leser!

Ich möchte Sie bitten, die Zeitung künftig an meine neue Adresse zu schicken. Sie ist 823 Sunshine Avenue, die vorige war 1155 Springdale Ave. Ferner möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich sehr erfreut bin über den Courier, denn er ist das einzige Mittel, das das Verlangen nach canadischen Berichten und Neuigkeiten stillt.

Ferner möchte ich noch mitteilen, daß es hier ziemlich naß ist. Ich meine nicht an der Gurgel, sondern nur auf dem Buckel; denn es regnet oft hier. Was die Gurgel anbelangt, möchte ich sagen, daß es viel Geld kostet, sie naß zu halten, höchstens mit Weintrauben — den gibt's hier genug.

Das Wetter ist hier schön. Die Ernte von Buchweizen geht gut aus. Ein Farmer behauptet, daß er dreißig Acker angebaut hat und meint, er könne bis $1.80 pro Bushel bekommen. Die Obstbäume sehen auch schön aus, aber der viele Regen im Mai hat sie etwas beschädigt und verspätet.

Ich möchte nun schließen mit vielen Grüßen an alle Leser, aufforderlich an die Webmacker. Der werte Nachbar Hans-Vetter glaubt nicht mehr, daß die Leute hierher gehen, wenn sie kalte Füße bekommen und dann hierher nach Ohio kommen, daß sie etwas wärmeres finden; denn ich habe noch keinen Unterschied gefunden. Nochmals viele Grüße an alle Bekannten.

Ich verbleibe ein treuer Leser.

Adam Tobias.
823 Sunshine Ave.
Youngstown, Ohio, U. S. A.

47. Jahreskonvention der Ohio-Synode und anderer Staaten

Pittsburg, Pa., 30. Aug. — Vor 220 Delegaten und einer großen Menge anderer interessierter Persönlichkeiten und Teilnehmer wurde vorgestern Morgen die 47. Jahreskonvention der Evang. Luth. Ohio-Synode und anderer Staaten durch Pastor Dr. C. H. Schütte, den Präsidenten der Synode seit 30 Jahren, eröffnet. Die Rede des greisen, doch geistig und körperlich rüstigen 82jährigen Mannes machte tiefen Eindruck. Mit den Worten: „So Gott will ist dies das letzte Mal, daß ich als Euer Präsident hier stehe und Euch begrüßen kann," führte er im Verlauf der Rede aus, wie notwendig es ist, Laienprediger einzustellen, besonders in den fernen wilderen Gegenden, den Missionsfeldern und auch nicht zuletzt als Stadtmissionare. Er bat um Unterstützung in der Bewegung und wies auf die Aussendung der Apostel und Jünger Jesu und die ersten Zeiten des Christentums hin.

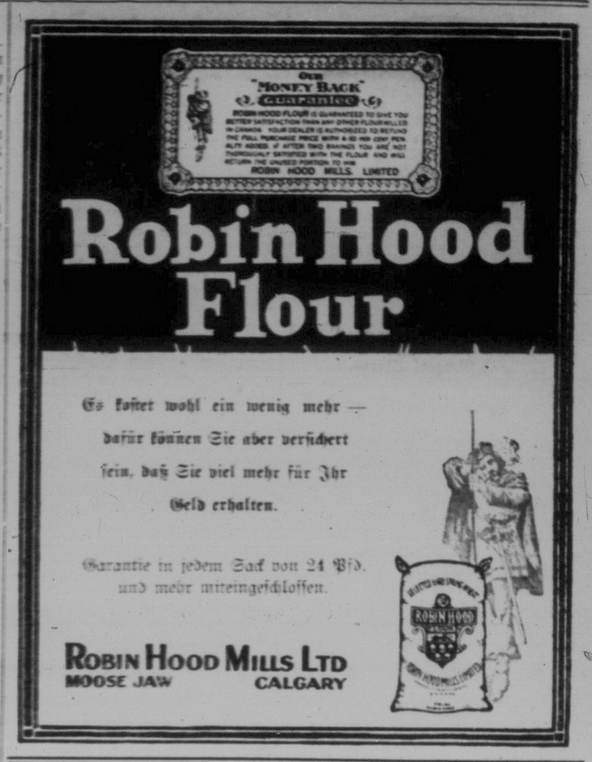
Pastor Leonard Heß begrüßte die Erschienenen in einer kurzen Ansprache. Die Geschäftssitzungen wurden während des Tages bis 5 Uhr gehalten und um 8 Uhr abends folgte der feierliche Eröffnungsgottesdienst in deutscher Sprache mit Predigt von Pastor C. H. Lange von Oshkosh, Wisconsin.

Eine Hauptdebatte in den Freitags-Sitzungen bildete die Missionsarbeit im allgemeinen, deren Fortschritte und gute Erfolge und die Erhöhung des Gehaltes der Missionare. Pastor F. W. Stellhorn, Exekutiv der Innern Mission, richtete einen Appell an die Anwesenden zwecks Aufbringung eines Fonds von $125,000 für die Arbeiten der Verwaltung im Laufe des Jahres. Er führte aus, daß ein Gehalt von $1000 oder $1500 nebst Wohnung nicht hinreicht für die Missionare und ihre Familien, weil dieselben sehr schwere Opfer bringen müssen. Während diejenigen Missionen, welche in Landdistrikten sich befinden, unter den traurigen Verhältnissen, Unglücksfällen, schlechtem Ernteausfall und nicht zuletzt unter den niedrigen Preisen für Farmprodukte zu leiden hatten, machten andere Missionen, und dies ist ein größerer Teil, bedeutende Fortschritte.

Wenn die Bemühungen der oberen Leitung für ausländische Missionen nicht fehlschlagen, so dürfte in Kürze auch Frauen der Weg zum Studium als Missionarinnen an der Capital Universität, Columbus, Ohio, geebnet sein. Es wurden für die Missionsarbeiten in Indien durch Professor Eduard Pfeiffer von der Capital Universität $68,843 pro Jahr angefordert. Die Synode hat, so berichtete er, bis jetzt bereits 24 Missionare in den Madras-Bezirken, Indien, angestellt, einschließlich der zwei Männer und vier Frauen, die im letzten Quartal dahin entsandt wurden.

Den eigentlichen Synodalverhandlungen, die Donnerstag ihren Anfang nahmen, gingen zwei Tage Vorkomiteesitzungen voraus, in denen über die verschiedenen Arbeitszweige der Synode, als da sind: Lehranstalten, Aeußere und Innere resp. Einheimische Mission, die Anstalten der Barmherzigkeit, das Buchgeschäft, Kassenverwaltung, beraten wurde an der Hand von Berichten, wie sie von den einzelnen Behörden dem Allgemeinen Präses vorgelegt wurden und von diesem den einzelnen dazu ernannten Komitees zur Prüfung und Beschlußfassung überwiesen.

Ein interessanter Bericht lag der Synode vor über die Verhandlungen der großen luth. Weltkonferenz zu Eisenach, Deutschland, bei welcher 40 Nationalitäten vertreten waren als Repräsentanten von 100 Millionen Lutheranern in der Welt. Als Vertreter der Synode nahmen Dr. Hein und Präses v. Fischer an jenen Verhandlungen teil. Mit einem feierlichen Eröffnungs-Gottesdienst, bei welcher Gelegenheit der Präses des Wisconsin-Distrikts, Pastor Lange, die Predigt hielt, schloß der erste Tag.

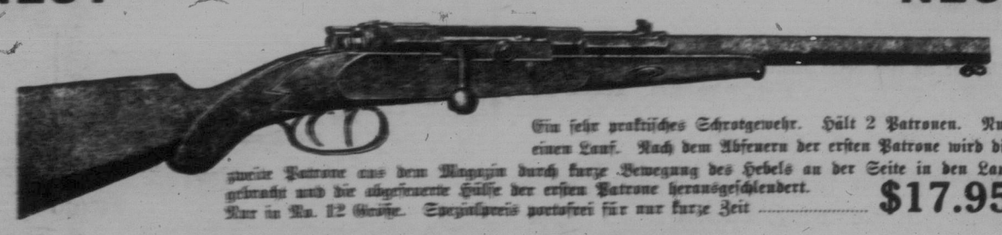


Neue polnische Münzen in den Ver. Staaten geprägt

Nicht nur die Landkarte ist durch den Weltkrieg umgewandelt worden, sondern auch die Münzen. Neue Münzen sind geschaffen worden. Die polnische Zloty ist jetzt die erste dieser neuen Geldarten die in den Münzstätten der Vereinigten Staaten hergestellt werden. Genügend Silber und Alloy wird von vier amerikanischen Korporationen geliefert um 12 Millionen ein Zloty Münzen und halb soviel zwei Zloty Münzen herzustellen. Die Zloty wird einen Gleichwert von 19.3 Cents haben gerade wie die französische Frank. Normale Zustände kehren in Europa wieder zurück und das sollte uns auch ermahnen an die Notwendigkeit normaler Zustände in unserem Leben. Gesundheit ist die einzige Stärke auf der alles das wir wert halten gedeiht und der Magen ist die Unterlage dieser ganzen Kraft. Triner's Bitter Wein ist die Medizin die den Magen stärkt, einen gesunden Appetit verschafft und das ganze Verdauungssystem in normale Tätigkeit bringt. „Ich habe Triner's Bitter Wein sehr gern denn ich fühle mich sehr wohl wenn ich es nehme", so schreibt uns Frau Jennie Simsich von Allegany, N. Y. Ihr Apotheker oder Medizinhändler hat es auf Lager. Probiere es noch heute und versuche auch Triners Liniment gegen Rheumatismus und Neuralgia und Triner's Hustenmittel für Erkältungen.

Joseph Triner Company Limited, 852 Main Straße, Winnipeg, Man. Regina Zweigstelle: 1708 Rose Str. Verlangt Triners Bitterwein (Preis $1.50), Triner's Liniment, Triner's Hustenmittel und andere ausgezeichnete Triner-Arzneien in jeder Apotheke; nehmt keine Nachahmungen an. Agenten überall gesucht.

NEU! **NEU!**



Ein sehr praktisches Schrotgewehr. Hält 2 Patronen. Nur einen Lauf. Nach dem Abfeuern der ersten Patrone wird die zweite Patrone aus dem Magazin durch kurze Bewegung des Hebels an der Seite in den Lauf gebracht und die abgefeuerte Hülse der ersten Patrone herausgeschleudert. Nur in No. 12 Größe. Spezialpreis portofrei für nur kurze Zeit **$17.95**

Zu beziehen von **The Western Canada Importing Company** Room 10, Maple Leaf Block, Regina, Sask.